



23.1.2010, HNA,
Freiwillige Feuerwehr
Harle

Treue zur Wehr

In der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Harle sind verdiente Mitglieder ausgezeichnet worden.

Für die Zugehörigkeit zum Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverband wurden geehrt: Für 60 Jahre Rudolf Volkwein und Konrad Richter, für 50 Jahre Herbert Heimel, Hermann Klik und Siegfried Wedler, für 40 Jahre Franz Wurm und für für 25 Jahre Lars Otto. Für langjährige eh-

renamtliche Tätigkeit im Vorstand der Feuerwehr wurden Lothar Fritz und Herbert Clobes geehrt.

Unser Foto zeigt von links Vorsitzenden Rolf Lohr, Gemeindebrandinspektor Claus Steinmetz, Herbert Clobes, Lothar Fritz, Siegfried Wedler, Konrad Richter, Wehrführer Markus Klik, Rudolf Volkwein, Lars Otto, Herbert Heimel, Franz Wurm, Hermann Klik.
(red)

Foto: privat

Gedenken an die Flucht vor 65 Jahren

10.2.2010, HNA

Flüchtlinge aus Schlesien trafen sich in Harle

HARLE. Vor 65 Jahren flüchteten 108 Menschen aus dem schlesischen Sonnenberg (Kreis Falkenberg) nach Harle. Jetzt trafen sich einige der damaligen Flüchtlinge in Harle wieder. Am Gedenkstein in der Dorfmitte erinnerten sie sich an die Tage und Wochen ihrer Flucht.

Nach einem Zwangsaufenthalt von über einem Jahr in der Tschechoslowakei er-

reichten sie am 2. April 1946 den kleinen Ort Harle.

Der Gedenkstein in Harle wurde im vergangenen Jahr anlässlich der 800 Jahrfeier als Erinnerungsstein aufgestellt. Der Basalt-Monolith soll an die vielen Schicksale der Vertreibung erinnern. Martin

Hentschker hatte großen Anteil an der Verwirklichung dieses Steines. Er erinnerte an die freundliche Aufnahme in Harle im Jahr 1946. (zpb)



Inschrift und Gedenkstein: von links: Martin Hentschker, Elfie Günther, Erika Pietsch, Heinz Bielert, Dieter Jonietz, Paul Bielert, Norbert Weiß und Ortsvorsteher Otto Wurm.

Foto: Büchling



Geburtstag: Der Gesangverein Harle 1910 im Jubiläumsjahr. Das Foto zeigt die aktiven Sängerinnen und Sänger.

Foto: privat/fnh

100 Jahre voller Töne

Der Gesangverein Harle feierte einen runden Geburtstag mit Musik, Bildern und Reden

HARLE. Klein, aber fein – so feierte der Gesangverein Harle sein 100-jähriges Bestehen. Viele Gäste hatten sich besondere Geschenk einfallen lassen.

So machte Ortsvorsteher Otto Wurm nicht viele Worte und ließ dem Fritzlarer Tenor Claus Durstewitz den Vortritt, dessen Auftritt mit einem Duett mit Iris Blum endete.

Der Vorsitzende des Sängerkreises der Chatten, Reinhold Scherp, überbrachte Glückwünsche und Urkunden vom Sängerkreis, vom Mitteldeutschen Sängerbund, vom Deut-

schen Chorverband und vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen.

Zu den Gratulanten gehörte auch der älteste, bis vor kurzem noch aktive Sänger und Schriftführer Karl Sämmler. Er trug das Lied „Der Tod von Basel“ vor, eine Weise aus dem 16. Jahrhundert.

Rückschau mit Bildern

Ehrenmitglied Otto Eubel hatte einen Rückblick mit Bildern vorbereitet, die ein vielfältiges, erfolgreiches Vereinsleben zeigen. Vereinsvorsitzende Renate Gerhardt zitiert

Auszüge aus dem Protokollbüchern, die so manche Anekdote zutage brachte. Sie verwies auch mit nachdenklichen Worten auf die Altersstruktur des Gesangvereins. Trotz jahrelanger Bemühungen und der Gründung eines Kinderchores in den 1980er-Jahren sei ein Erfolg in diesem Bereich ausgeblieben.

Mit dem Lied der Harler Glocke, einer Art Nationalhymne des Waberner Ortsteils endete die Geburtstagsfeier des Gesangvereins. (red)

• **Kontakt:** Renate Gerhardt, Tel. 0 56 83/ 73 26.

Aktive Sänger

Die Sänger sind: Hans Ast, Heinrich Wenderoth, Rolf-Dieter Clobes, Herbert Heimel, Rudolf Volkwein, Hermann Klik, Georg Brandau, Georg Emde, Friedhelm Leppert, Christian Steinbach, Werner Hoppe, Paul Gerhardt, Karl-Heinz Meier, Karl Feudenstein, Helga Brandau, Waltraud Hohlefeld, Anneliese Eubel, Vorsitzende Renate Gerhardt, Marlies Hoppe, Chorleiterin Iris Blum, Helga Gude, Inge Stieglitz, Erna Freudenstein, Helga Döll und Anna Hasch.

7. 3. 2010, HNA, 100 jähriges Bestehen des Gesangvereins Harle

Muttertags-Gala mit „Kuchen“

Junger Chor und Gäste begeisterten das Publikum - Erlös für Kinderhospiz-Verein

VON PETER BÜCHLING

HARLE. Sie wollten am Muttertag zu Ehren aller Mütter singen und musizieren und hatten in das Gemeinschaftshaus in Harle eingeladen. Die Erwartungen der jungen Frauen vom Harler Chor Chorios wurden allerdings weit übertroffen. Viele Besucher füllten den Raum und beklatschten die Darbietungen.

Der Chor hatte sich mit weiteren Akteuren verstärkt: Die Nachwuchsband GTP trat auf, ebenso die Gruppe Jericho aus Gensungen. Nicht mit Bollerwagen und Bierkästen wie zum Vatertag, sondern mit großer Erwartungshaltung waren die Zuhörer zum Muttertags-Konzert gekommen. Jede Mutter bekam am Eingang ein Glas Sekt zur Begrüßung gereicht.

Die neue Harler Boy-Group GTP (Gregor Siebert, 12, Tom Gagelmann, 12, und Paul Schindel, 13) machte den Anfang. Sie präsentierten dem Publikum unter anderem ihren ersten selbst komponierten und getexteten Song „Kuchen“.

Der Song kam so gut an, dass sie ihn noch einmal als Zugabe bringen mussten. Nach ihrer Aussage möchten sie zwar Abitur machen, würden aber bei Chancen auf eine



Nachwuchsband aus Harle: GTP für Gregor Siebert, Tom Gagelmann und Paul Schindel. Fotos: Büchling

Begeistertes Publikum: Es waren in der Mehrzahl Frauen, die bei dem Muttertagskonzert im Harler Gemeinschaftshaus die Beiträge beklatschten.

Profikarriere die Schule auch hinschmeißen.

Als zweite Band spielte Jericho aus Gensungen christliche Pop- und Rockmusik sowie Gospels und Spirituals aus ihrem breit gefächerten Repertoire. Sie spielen aus Spaß an der Musik und stiften ihre Einnahmen grundsätzlich sozialen Einrichtungen.

Vor dem Auftritt des jungen Chors berichtete Anette Heßler aus Bischhausen über den Deutschen Kinderhospiz-Verein Kassel-Göttingen, an den der Erlös des Benefizkonzertes gehen soll. Der Hospiz-Verein betreut Familien, deren Kinder an dem Tay-Sachs-Syndrom erkrankt sind. Das ist eine unheilbare Krankheit, in

weniger als fünf Jahren sterben die Kinder.

Als letzte Gruppe trat Chorios auf. Die jungen Harler Frauen rissen mit ihren Liedern (Ein graues Haar, Mama Loo, It's my life) die Zuhörer von den Sitzen. Dieser Auftritt wurde nur vom Finalauftritt aller Gruppen übertrumpft, mit den Songs „Let it be“ und „Knocking on heaven's door“. Ein begeisterungsfähiges Publikum trieb die Akteure knapp drei Stunden zu Höchstleistungen an.

12.5.2010, HNA

Dudelsack und Eselsschrei

Musik, Attraktionen und mittelalterliches Gepräge wurden rund ums Rathaus geboten

SPANGENBERG. Viel Musik, Theater, sportliche Darbietungen und mittelalterliches Gepräge: All das gab es beim Spangenberg Stadtfest, das am Wochenende viele Besucher bei zumindest am Samstag schönem Wetter auf den Marktplatz lockte.

Für jeden war etwas dabei. Die Jüngsten aus dem Kindergarten hatten die Burgstraße für sich allein und konnten sich in der Hüpfburg und an verschiedenen Spielgeräten austoben. Auf der anderen Seite beim Rathaus imitierte Marius Jordan mit kräftiger Stimme einen Eselsschrei, was bei den umstehenden Zuschauern viel Gelächter hervorrief.

So richtig voll war es vor der Tribüne, denn mittlerweile ließ der Grundstufenchor von der Burgsitzschule von sich hören. Danach nahm der Mittelstufenchor das Publikum auf eine kleine musikalische Reise durch verschiedene Musicals mit. Beide Chöre wurden mit viel Applaus verabschiedet. „Die Songs kamen super rüber“, fanden Carolin Gebhardt und Anna Bahnen.

Im ehemaligen Hotel Stöhr lief im eigens dafür hergerichteten, proppenvollen Kinosaal für Kinder der Film „Madagaskar“. Später gegen Abend verwandelte sich derselbe Saal für



So klang's im Mittelalter: Harald Kenner mit Dudelsack sowie Brigitte Schamberger mit dem Tamburin und der tanzenden Theatergruppe aus Harle.

die Jugend in eine Disco: Die Band „Boobtrap“ mit Ihren fünf Akteuren machte Stimmung mit Rock-Coversongs.

Während sich in der Hofeinfahrt neben dem Hotel tagsüber Alt und Jung beim Bogenschießen versuchten, begleiteten mittelalterliche Klänge eine in historischen Gewändern tanzende Theatergruppe aus Harle rund um den Marktplatz. Besucherin Lisbeth Vollard bekannte sich als Fan dieser Jahrhunderte alten Weisen: „Ich höre diese Musik sehr gerne.“

Das Weinlokal im Kellergewölbe auf der anderen Stra-

ßenseite des Marktplatzes lud zur gemütlicher Weinrunde draußen und im Keller ein. Bei schummrigen Kerzenlicht ließ es sich in geselliger Runde beim Wein recht wohl sein.

Bevor die Akkordeongruppe eine Kostprobe Ihres Könnens abgab, zeigte die Ho Sin Do-Kampfsportgruppe auf der Tribüne, was sie drauf hat.

Hiltrud Kömpel und Silke Ellrich waren begeistert vom Gospelkonzert, das sie gerade in der Stadtkirche erlebt hatten (siehe Bericht unten): „Es war sehr schön, kraftvolle Stimmen, eine gelungene Mischung der Gospelsongs, und

die Atmosphäre hat gepasst“, fanden die Frauen.

Mit einem rockigen Kontrastprogramm ging es dann auf der Tribüne am Marktplatz weiter: Ray Binder aus Melsungen mit seiner Band The Six Piece fetzte gleich richtig los und ließ so manche Beine wippen. „Er verbreitet richtige Stimmung hier“, freute sich Cornelia Küllmer aus Spangenberg.

Führungen

durch die historische Altstadt an beiden Tagen rundeten das Festprogramm ab, das sich am Sonntagmorgen mit einem gemeinsamem Frühstück vor dem Ökumenischen Gottesdienst fortsetzte. Auch der dabei einsetzende Nieselregen vermochte den Stadtfest-Fans nicht die Laune zu verderben.

Ein positives Fazit für die Veranstalter zog Gritt Heinze von der MIT: „Es lief alles super ab, es gab keine Probleme“. So sah es auch Festbesucher Mirko Raufholz: Das Programm war angemessen, gut gemischt, und die Leute hatten viel Spaß“. (zaw)



19.7.2010, HNA

unten:
20.7.2010, HNA

Wild Night rocken die Harler Kirmes

Die Kirmes in Harle wird rockig. Denn am 30. Juli startet die Rocknacht der Generationen. Für die Rockmusik für Jung und Alt sorgen DJ Michael und die Band Wild Night (Bild). Die Band spielt ab 21 Uhr. Vorher unterhält der DJ

das Festzelt. Wild Night spielen auf der Harler Kirmes Lieder von AC/DC, Abba, Bon Jovi, Deep Purple, Green Day, Nickelback und vielen anderen Interpreten mehr. Informationen: www.wild-night.com

Bürgermeister bietet Dachziegel an

Von Windhose abgedeckte Scheune in Neukirchen-Seigertshausen: Hilfe kommt aus Wabern-Harle

SEIGERTSHAUSEN/WABERN. Als Bürgermeister Günter Jung aus Wabern gestern morgen in der HNA vom Schicksal des Seigertshäuser Landwirtes Horst Kaiser liest, war dem Rathauschef klar: „Hier kann schnell geholfen werden.“ Denn eine Windhose hatte dem Schwälmer Bauern am späten Mittwochabend die Hälfte seines Scheunendaches in dem Neukirchener Stadtteil



Günter Jung

brechen in Harle gerade eine ehemalige kommunale Reithalle ab“, erläutert Jung. „Und

abgedeckt (wir berichteten), und Günter Jung hat Ziegel übrig. Die könnte der Seigertshäuser Landwirt gut gebrauchen, glaubt er. „Wir



Horst Kaiser

bet der Bürgermeister an. „Das ist lieb“, sagt Kaiser zum überraschenden Angebot aus Har-

le. Allerdings seien die Ziegel auf seinem Dach sehr speziell, „und das muss schon richtig gemacht werden“, sagt der Landwirt.

le. Allerdings seien die Ziegel auf seinem Dach sehr speziell, „und das muss schon richtig gemacht werden“, sagt der Landwirt.

Telefonieren am Montag

Zum Wochenanfang will er Kontakt mit Jung aufnehmen, und dann könnte es mit der Ziegelhilfe aus dem benachbarten Kreisteil ganz schnell gehen. (zsr/jk) Archivfotos: nh

11.8.2010, HNA

Heavy-Metal-Fans stürmen Hochland

Rockfreunde treffen sich zum Abfeiern

WELFERODE. In Welferode wird wieder gerockt. Von Freitag, 13. August, bis Sonntag, 15. August, findet dort das Hochland-Rock-Festival statt. Beginn ist Freitag und Samstag jeweils um 19 Uhr. Veranstaltungsort ist eine Wiese oberhalb des Dorfgemeinschaftshauses im Homberger Stadtteil. Auf der Wiese können die Besucher auch campen.

Veranstalter sind Mitglieder der ehemaligen Burschenschaft und das Festival-Team. Am Freitag beginnt das Festival mit dem Hard'n'Heavy-Abend. Genau das Richtige für Freunde harter Gitarrenmusik.

Den Anfang macht die Band Invoice aus Wolfhagen, die von Hardrock bis Trash Metal spielt. Die Kölner Band Wulfen übernimmt den Staffeltab. Die Gruppe stand schon als Vorgruppe für Kreator und

Annihilator auf der Bühne. Laut und druckvoll soll es bei dem Auftritt von Wulfen abgehen, versprechen die Veranstalter.

Etwas ruhiger geht es am Samstag zu, ebenfalls ab 19 Uhr. Turbodiesel aus Wabern spielt Alternative-Rock und setzt auf eigene Kompositionen. Vor zwei Jahren machte Turbodiesel sich beim Festival „Rock am Hahn“ in Holzhausen bekannt.

Klassischen Coverrock hat Crossroads im Repertoire. Die Band spielt Rockklassiker aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren, unter anderem von Joe Cocker, Bryan Adams und Eric Clapton, aber auch ZZ Top, Chuck Berry und Billy Idol sind im Programm. (rax)

- **Preis:** sechs Euro, Kombi-ticket für beide Tage 10 Euro.

- **Internet:**
www.wirfeiernvielzuwenig.de



Zu Gast im Hochland: Die Waberner Band Turbodiesel spielt in Welferode.

Foto: nh

Schwalm-Eder



Melsungen deckt den Tisch beim 6. Spezialitätenfestival

Beim 6. Nordhessischen Spezialitätenfestival am Sonntag, 10. Oktober, wird Melsungen wieder zur kulinarischen Hauptstadt der Region. Über 60 Erzeuger handwerklich hergestellter Lebensmittel bieten in der In-

nenstadt Produkte an und servieren jede Menge Kostproben, wie Andrea Eckhard auf unserem Bild vom Vorjahr. Weit über 10 000 Besucher werden erwartet. Dabei kommen nicht nur die Freunde Ahler Wurscht

und deftiger Regionalküche auf ihre Kosten. Die Aussteller zeigen auch, was es Neues gibt in Küche, Räucherammer, Käse- und Keller. Die Leistungs- und Verkaufsschau für Gutes aus Nordhessen läuft von 11 bis

18 Uhr. Im Vordergrund steht der Qualitätsgedanke: Nur Erzeuger, die auf traditionelle Herstellung setzen und dies auch belegen können, dürfen verkaufen. (asz) Foto: Grugel/Archiv www.nordhessen-geschmackvoll.de

Schnuppern am Wurstrad

Warum Nordhessens Lieblingsprodukte 2010 erstmals von einer Jury gekürt wurden

SCHWALM-EDER. Mit dem Pädiat „Das Beste aus Nordhessen 2010“ werden zehn Hersteller von Wurst und Käse, Brot und weiteren Lebensmitteln ein Jahr lang als Botschafter präsentieren, was diese Region geschmacklich zu bieten hat. Und das ist eine ganze Menge.

Das zeigen insgesamt 27 Produkte, die nach strengen Qualitätskriterien für diesen Wettbewerb eingereicht wurden – alle köstlich, alle wie früher strikt handwerklich aus naturbelassenen Rohstoffen erzeugt. Zum 6. Nordhessischen Spezialitätenfestival, das am 10. Oktober in Melsungen stattfindet, wurden erneut die besten und leckersten heimischen Erzeugnisse gekürt. Diesmal allerdings hatten die Veranstalter bereits im Vorfeld eine Jury benannt, statt wie in den Vorjahren die Festivalbesucher zur Abstimmung aufzurufen.

Stimmen aus Sympathie

„Wir waren bisher davon ausgegangen, dass sich da der Geschmack des Publikums manifestiert – dem war aber nicht so“, begründete Mitorganisator Dr. Hanns-Ernst Kniepkamp, Vorsitzender der Organisation Slow Food in Nordhessen: Es habe sich gezeigt, dass etliche zum Beispiel aus

Sympathie für einen Erzeuger aus ihrem Heimatgebiet stimmen, statt ausschließlich die Qualität des Produkts und seiner Herstellung zu würdigen.

Verdeckte Verkostung

Deshalb der neue Bewertungsmodus: Alle 27 Produkte mussten sich in verdeckter Form bewähren, absolut nichts deutete auf die Hersteller hin. Zudem saßen auch ausgewiesene Experten in der Jury, die jetzt in der Ausrichterstadt Melsungen tagte. Etwa die beiden obersten Nahrungsmittelbewahrer von Slow Food Deutschland: Bundesvorsitzender Dr. Andreas Eichler, der dankenversunken und konzentriert an einem Wursträdchen schnü-

felnd durch den Rathaussaal schritt.

Für seine Stellvertreterin Dr. Ursula Hudson aus Garmisch ist die Nordhessen-Spezialität Ahle Wurscht keine Unbekannte: „Leider kriegt man die bei uns in Bayern kaum, jedenfalls nicht in guter Qualität. Man muss sich eben ein Care-Paket schicken lassen.“ Es sei ungewöhnlich, dass sich Veranstalter einer Regionalproduktmesse im Vorfeld so viel Mühe mit der Qualität machen, lobte die Slow-Food-Frau.

Mühe machte sich auch der Lebensmittelexperte und vertierte Verkoster Prof. Friedrich-Karl Lücke, der seine Sinnesindrücke streng methodisch in einem Koordinatensystem

notierte: Hier eine leicht ranzige Fett-Nuance, dort eine etwas zu pappige Brotkrume – alles Kosten, Kauen, Betasten und Schupern mündete in eine Gesamtnote. Andere verließen sich auf ihren geschmacklichen Erfahrungsschatz: „Wer mit Hausschlachtung aufgewachsen ist, hat seine ganz eigene Vorstellung, wie eine Ahle Wurscht schmecken soll“, meinte die Kasseler Jurorin Gabriele Textor.

Klare Favoriten

Wie auch immer man sich der Sache näherte: Am Ende gab es in jeder Lebensmittelgruppe einen klaren Favoriten – oder 1. Preise für gleich zwei ambitionierte Erzeuger. (asz)



Leckere Auswahl, schwere Entscheidung: Die Juroren (von links) Gabriele Textor, Axel Schwarz, Dr. Ursula Hudson, Dr. Andreas Eichler und Prof. Friedrich-Karl Lücke. Foto: nh

Die Jury

Dr. Andreas Eichler (Freiburg), Vorsitzender Slow Food Deutschland;

Dr. Ursula Hudson (Garmisch-Partenkirchen), stellv. Bundesvorsitzende Slow Food;

Dr. Friedrich-Karl Lücke (Fulda), Professor für Lebensmitteltechnologie und Mikrobiologie, Hochschule Fulda;

Axel Schwarz, Redaktionsleiter HNA Melsungen;

Gabriele Textor (Kassel), freie-rufliche Gastronomieberaterin

Ausgezeichnet: Das Beste aus Nordhessen 2010

Ahle Wurscht

geräuchert

1. Platz: Melsunger Stracke, geräucherte und drei Monate gereifte Ahle Wurscht. Hersteller: Fleischerei Willi Ross, Melsungen (Schwalm-Eder)

1. Platz: Langenhainer Stracke, geräucherte und sechs Monate gereifte Ahle Wurscht. Hersteller: Landgasthof Stern, Wehretal-Langenhain. (Werra-Meißner)

ungeräuchert

1. Platz: Wiegands Stracke, luftgetrocknete und drei Monate gereifte Ahle Wurscht. Hersteller: Wurst-Wiegand, Wabern-Harle (Schwalm-Eder)

Brot

Roggen-Sauerteigbrot

1. Platz: Frankenhäuser Urbrot, ohne Hefezusatz, mit kräftiger Kruste. Hersteller: Bioland Bäckerei Schill, Berkatal-Frankenhäuser (Werra-Meißner)

1. Platz: Grandenbörner Landbrot aus dem Holzofen. Hersteller: Der Teichhof, Ringgau-Grandenborn (Werra-Meißner)

Bier

Pilsener Art

1. Platz: Hessisches Löwenbier Pilsener, mit intensivem Aroma von Naturhopfen. Hersteller: Hessische Löwenbier Brauerei, Malsfeld (Schwalm-Eder)

Käse

Hartkäse

1. Platz: Pfaffenberger, 14 Monate gereifter Rohmilch-Hartkäse. Hersteller: Der Kirchhof (Demeter), Alheim-Oberellenbach (Hersfeld-Rotenburg)

Ziegen-Frischkäse

1. Platz: Meckerlieschen, Ziegenfrischkäse aus Rohmilch. Hersteller: Der Kirchhof (Demeter), Alheim-Oberellenbach (Hersfeld-Rotenburg)

Ziegen-Camembert

1. Platz: Schlotterhannes, Ziegen-Camembert mit quarkähnlicher Konsistenz aus Rohmilch. Hersteller: Bioland Kreuzhof, Ringgau-Renda (Werra-Meißner)

Schinken

luftgetrocknet

1. Platz: „Nutschani“ Knochen-schinken, 18 Monate lang gereifter, mild-würziger Schinken mit mürber Konsistenz. Hersteller: Landfleischerei Nutschan, Espenau (Landkreis Kassel)

Honig

Frühjahrsblütenhonig

1. Platz: Barths Frühjahrsblütenhonig 2010, cremig gerührter Honig, mit dem fein-rauchigen Geschmack der Kirschblüte. Hersteller: Bio-Wanderimkerei Barth, Witzhausen (Werra-Meißner)

28.9.2010, HNA



Übergabe an die Helfer vor Ort: von links Ortsvorsteher Otto Wurm und sein Vertreter Reinhold Gerhold mit Björn und Tanja Bodenhorn, daneben DRK-Bereitschaftsleiterin Regina Radloff und Kreisbereitschaftsarzt Andreas Hettel.

Foto: Zerhau

Gezielte Stromstöße helfen Leben retten

Ortsbeirat übergab einen Defibrilator vor Ort

HARLE. Schnelles Eingreifen bei Herzerkrankungen oder Schlaganfällen kann Leben retten. Deshalb hat das Deutsche Rote Kreuz Anfang des Jahres begonnen, Helfer vor Ort auszubilden. Sie werden zeitgleich mit Rettungsdienst und Notarzt alarmiert und sind normalerweise am Unfallort, noch bevor der Rettungsdienst kommt. Bei Herzstillstand wird ein Defibrilator eingesetzt. Es handelt sich dabei um ein Gerät, das gesteuerte Stromstöße abgibt, um so das Herz wieder zum Schlagen zu bringen.

Solch ein Gerät, einen automatischen Defibrilator, erhielten jetzt die Helfer vor Ort in Harle, Tanja und Björn Bodenhorn. Ortsvorsteher Otto Wurm und sein Vertreter Reinhold Gerhold überreich-

ten das Gerät. Kreisbereitschaftsarzt Andreas Hettel (Fritzlar) und DRK-Kreisbereitschaftsleiterin Regina Radloff (Gudensberg) lobten die Initiative des Harler Ortsbeirates.

Das Geld für die Anschaffung des 1200 Euro teuren Geräts stammt vom Überschuss des Harler Dorffestes. Im Vorfeld hatte sich der Ortsbeirat beraten, wie das Geld sinnvoll angelegt werden könne, sagte Ortsvorsteher Wurm.

Tanja und Björn Bodenhorn sind zurzeit zwei von 93 Helfern vor Ort in 60 Städten und Dörfern des Schwalm-Eder-Kreises. Am Wochenende werden weitere 33 Helfer dazu kommen. Bisher wurden die Helfer vor Ort kreisweit 184 Mal alarmiert, Tanja und Björn Bodenhorn waren allein sechs Mal im Einsatz. (zzp)

14.10.2010, HNA



Letzte Sternenschau

Noch ein einziges Mal zeigen Markus Horn (links) und Hans-Winfried Auel ihre Sternenschau: Am Dienstag, 19. Oktober, 20 Uhr, starten sie in der Fritzlarer Stadthalle die über Jahre erfolgreiche Multimedia-Reise ins Weltall. Ab sofort gibt es Karten für 10 Euro in allen HNA-Geschäftsstellen und über den HNA-Kartenservice (0561/203 304). Weit über 10 000 HNA-Leser haben bis Anfang des Jahrzehnts diese Schau auf Großbildwand und mit toller Musik erlebt, die nun für immer im Archiv landen soll.

Fotomontage: Berger

parkasse
ilm-Eder

Fritzlar-Homberg



Ein Abend zwischen den Welten: Markus Horn und Hans-Winfried Auel (oben) entführten die Zuschauer in der ausverkauften Fritzlarer Stadthalle ins Weltall zwischen Erde und Mond.

Fotomontage: Berger

Sternenfahrt, die letzte

Ausverkaufte Stadthalle – Über 400 Besucher starteten in die Unendlichkeit

FRITZLAR. Jetzt ist wirklich Schluss. Hans-Winfried Auel und Markus Horn, beide 38 Jahre, ließen keinen Zweifel daran, dass dies der letzte Auftritt mit ihrer Sternenschau war. Am Dienstag feierten sie in der Fritzlarer Stadthalle einen großen Erfolg.

Über 400 Besucher waren gekommen - ausverkauft. Wer keine Karten mehr im Vorverkauf bekommen hatte, konnte es an der Abendkasse versuchen. Schon eineinhalb Stunden vor Beginn der Sternenschau standen Menschen vor der noch verschlossenen

Stadthalle und hofften, noch einen Platz zu bekommen.

Die Vorstellung verlief nach dem bewährten Muster aus den neunziger Jahren: Die beiden Hobby-Astronomen – Auel ist Gymnasiallehrer, Horn Dozent an der Musikhochschule – hatten ihre Bühnen füllende Sternenkarte aufgebaut. Sie zeigt den Nachthimmel über der Nordhalbkugel.

Mit besinnlicher Begleitmusik, von Markus Horn für die Show komponiert, entführten die Astronomen in die Welt der Sternbilder und erklärten dem Publikum das Wechsel-

spiel der Monate. Was sich weit dahinter verbirgt, in den Tiefen des Universums, das zeigten die Sternenfahrer anhand spektakulärer Fotos aus dem Weltall.

Mit ihrer selbstleuchtenden Karte hatte die Sternenkarrriere der damals noch sehr jungen Männer begonnen. Sie waren gerade mal 21 Jahre alt, als sie ihre erste Schlagzeile in der HNA bekamen, Hans-Winfried Auel aus Harle und Markus Horn aus Borken. Am 8. Oktober 1993 stellten sie die kühne Behauptung auf, die größte selbstleuchtende Ster-

nenkarte der Welt gebastelt zu haben. Bis heute hat niemand das Gegenteil bewiesen.

1998, fünf Jahre später, wurden sie von der HNA zur ersten Schau nach Fritzlar eingeladen und zeigten dort das multimediale Erlebnis. Zwei Jahre danach starteten die Hobby-Astronomen durchs HNA-Land und spielten vor ausverkauften Stadthallen ihre Trümpfe aus. Den 10 000. Besucher begrüßten sie im Jahr 2006 in Borken. (rbg)

Bücher und verkleinerte Sternenkarten gibt es unter www.h-w-astro.de

21.10.2010

Backspaß zum Bibeltag

30 Kinder lernten Geschichten von Jesus – Harler Team half tatkräftig mit

HARLE. 30 Kinder nahmen am Kinderbibeltag des Kirchspiels Harle teil. Organisiert hatten den Tag Mitglieder der Kinder-gottesdienstteams aus Harle und Rhünda.

Die Kinder sangen und spielten und hörten vom Bibelvogel „Wido“ die Geschichte von Jesus, der mit zwei Fischen und fünf Broten 5000 Menschen satt machte.

Kinder backten Brote

Passend zur biblischen Geschichte kneteten und backten sich die Kinder zum Abschluss ihr eigenes Brot.

Das Backhausteam Harle unterstützte mit großem Engagement die jungen Bäcker. (red)



Ganz schön was los: 30 Kinder und viele Eltern hatten zum Kinderbibeltag eine Menge Spaß in Harle. Foto: privat/nh

3.11.2010, HNA

Harmonie im Landkreis

Russisches Vokalensemble singt geistliche und weltliche Lieder

SCHWALM-EDER. Das russische Vokalensemble Harmonie vom Konservatorium St. Petersburg tourt durch den Landkreis.

Die Konzerte:

- Montag, 1. November, 19 Uhr, Kirche Uttershausen.
- Dienstag, 2. November, 19 Uhr, Kirche Trockenerfurth.

- Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, Kirche Harle.
- Donnerstag, 4. November, 19.30 Uhr, Hephata-Kirche Treysa mit A-capella-Vertonung russischer Lyrik (Tolstolesung von Dr. Zimmermann aus Göttingen).
- Samstag, 6. November, 19 Uhr, Gombeth.

- Sonntag, 7. November, 17 Uhr, Kirche Remsfeld.

Harmonie singt geistliche und weltliche russische Chormusik und Lieder des Volkes. Der Eintritt ist frei. (red)



Nuancenreich: Die Sänger des Vokalensembles Harmonie aus Russland. Foto: privat/nh

3.11.2010, HNA